

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 08/0557</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 11.12.2008</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Mario Kröska	<b>Tel.:</b> 258	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	604/kr-lo		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

**15.01.2009**

**Neubeschilderung auf Fahrbahnteilern/Querungshilfen**

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg in der Sitzung am 04.12.2008 (9.12)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 04.12.2008 berichtete Herr Berg, dass bei der Neubeschilderung auf den Fahrbahnteilern im südlichen Bereich der Ulzburger Straße seiner Meinung nach die Schilder nicht mehr so reflektieren wie dies bei älteren Schildern der Fall ist. Er bat daher die Verwaltung um einen Bericht, ob dies zukünftig immer so sein soll.

Antwort:

Es ist richtig, dass sich sämtliche Beschilderungen auf den neuen Querungshilfen in der „südlichen“ Ulzburger Straße und auch auf anderen kürzlich eingerichteten Mittelinseln im Stadtgebiet nicht mehr so stark selbstreflektierend auswirken.

Dies begründet sich in erster Linie dadurch, dass in der Tat inzwischen eine neue Materialgeneration von Verkehrsschildern standardmäßig auf dem Markt eingeführt wurde, die veränderte Beschichtungen vorweisen. Die Folien der Schilderoberflächen werden heute lösungsmittelfrei hergestellt und sind damit aus ökologischer Sicht umweltfreundlicher in ihrer Entsorgung.

Insofern werden seit ca. 2 Jahren nur noch diese neuen Schildertypen verwendet, die zwar ökologisch wertvoller sind, aber leider auch augenscheinlich etwas weniger Reflektionsvermögen besitzen.

Die Ausschilderung auf allen o. g. Fahrbahnteilern entspricht dennoch heute den zurzeit gültigen technischen Richtlinien, Vorschriften und innerstädtischen Anwendungsnormen.

Alle Lampenköpfe im Bereich von Querungseinrichtungen wurden zudem (auch entlang der südlichen Ulzburger Straße) in ihrer Beleuchtungsintensität verstärkt.

Allerdings ist es auch den zuständigen Mitarbeiter(innen) in der hauptamtlichen Verwaltung aufgefallen, dass einige Verkehrsteilnehmer(innen), obwohl diese sich im innerstädtischen Bereich (max. Tempo 50 km/h) und nicht auf einer Überlandfahrt befinden, zu schnell oder unachtsam in diesen Bereichen fahren und somit die Mittelinseln teilweise übersehen oder zu spät wahrnehmen. Gleiche Vorkommnisse waren teilweise bei starkem Regenwetter oder bei Nebelwirkung zu beobachten.

Deshalb wurde in der hauptamtlichen Verwaltung die Entscheidung getroffen, eine zusätzliche, freiwillige Sicherheitssteigerung einzuführen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--	----------	-------------------

Es wurde deshalb bereits veranlasst, auf vielen Mittelinseln zusätzliche, selbstreflektierende Zylinderbaken anzubringen, um besondere Aufmerksamkeitsfelder zu schaffen, die ein Verkehrsteilnehmer schnell erfassen kann.

Diese Baken wurden bereits in der Vergangenheit erfolgreich in zwei Einmündungsbereichen der Kreisverkehrsanlage Buchenweg/Friedrichsgaber Weg nachträglich installiert und sollen aufgrund der guten Erfahrungen mittelfristig stadtweit bedarfsgerecht entsprechend eingesetzt werden.

Diese Maßnahmen zur Sicherheitssteigerung sind zudem wirkungsgleich und sogar kostengünstiger und ökologischer als die zusätzliche Installation hochreflektierender Alternativ-Materialien (z. B. Katzenaugen oder Phosphormarkierungen).